



**STEGLITZ-
ZEHLENDORF**
beteiligt

**Selbstevaluation 2025 – Plakat-Ausstellung
vom 25.09.2025**

SELBSTEVALUATION ERGEBNISBERICHT

Einführende Worte

Seit Juli 2023 gibt es in Steglitz-Zehlendorf den Raum für Beteiligung.
Unsere Aufgabe: Die gemeinsam beschlossenen Leitlinien für Bürger*innenbeteiligung (LLBB) in die Praxis umzusetzen – also Beteiligung im Bezirk einfacher, wirksamer und zukunftsfähig zu machen.

Nach zwei Jahren Projektlaufzeit haben wir uns gefragt:

Wie gut konnten die Leitlinien umgesetzt werden?

Was funktioniert bereits?

Wo gibt es Verbesserungsbedarf?

Auf dieser Grundlage wollen wir die Leitlinien weiterentwickeln – damit sie auch in Zukunft tragfähig bleiben.

Was sind die Leitlinien für Bürger*innenbeteiligung (LLBB)?

Die LLBB wurden im Frühjahr 2023 vom Bezirksamt beschlossen.

Sie sind in Zusammenarbeit mit dem Büro AG.URBAN, einem Begleitgremium (aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft) sowie der Sozialraumorientierten Planungskoordination (SPK) entwickelt worden.

Sie bestehen aus 9 Grundsätzen und 4 Instrumenten, die zeigen, wie gute Beteiligung im Bezirk gelingen kann.

Was erwartet Sie hier?

Diese Ausstellung präsentiert die Ergebnisse unserer Selbstevaluation.

Wir laden Sie ein, mitzudenken und gemeinsam die Beteiligungskultur in Steglitz-Zehlendorf weiterzuentwickeln.

4 INSTRUMENTE

1. Raum für Beteiligung
2. Vorhabenliste
3. Beteiligungskonzept
4. Anregung von Beteiligung

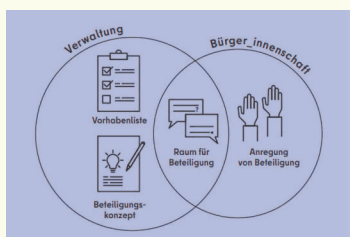


Abbildung 1: Auszug aus LLBB

9 GRUNDSÄTZE

1. Gut miteinander umgehen
2. Beteiligung ermöglichen
3. Entscheidungsspielräume festlegen & Ergebnisoffenheit garantieren
4. Frühzeitig informieren & einbeziehen
5. Viele verschiedene Personen beteiligen
6. Für Information & Transparenz sorgen
7. Verbindliche Rückmeldung zu den Ergebnissen der Beteiligung geben
8. Ausreichend Budget & Ressourcen bereitstellen
9. Leitlinien begleiten, bewerten & weiterentwickeln

Leitlinien für Beteiligung der Bürger_innen in Steglitz-Zehlendorf

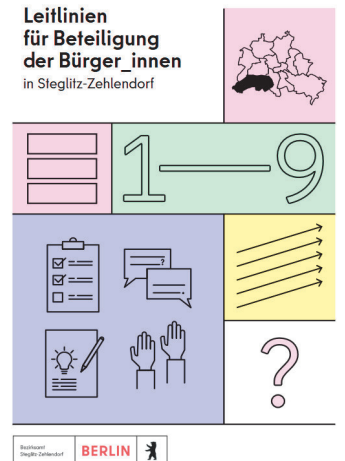


Abbildung 2: Titelblatt der LLBB in Steglitz-Zehlendorf

INSTRUMENT

RAUM FÜR BETEILIGUNG



Wer sind wir?

Der Raum für Beteiligung ist vom Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf beauftragt und bildet die **Schnittstelle** zwischen den **Menschen vor Ort** und der **Bezirksverwaltung**. Über den Raum für Beteiligung erhalten Interessierte neben Informationen auch Unterstützung oder Beratung zu geplanten Bauvorhaben oder Beteiligungsverfahren in Steglitz-Zehlendorf. Außerdem unterstützt das Team Sie mit Rat und Tat, wenn Sie Beteiligung anregen oder selbst aktiv werden wollen.

Wir sind ein Team aus den Bürogemeinschaften **die raumplaner** und **intep**. Seit vielen Jahren gestalten wir Stadt- und Regionalentwicklung – jetzt bringen wir unsere Erfahrung direkt hier ein.

Unser Ziel: Bürger*innenbeteiligung im Bezirk transparent, leicht zugänglich und lebendig gestalten.



So sind wir zu erreichen:

Potsdamer Straße 50
14163 Steglitz-Zehlendorf
Mail kontakt@sz-beteiligt.de
Tel. 030.68991306
Sprechzeiten vor Ort
Mo 14:00 - 17:00 Uhr
Fr 10:00 - 13:00 Uhr



Abbildung 1: Gruppenfoto von der Eröffnungsfeier des Raums für Beteiligung am 06.12.2023 mit dem Projekt-Team und dem Team der SPK.

Unsere Aufgaben umfassen diese Leistungsbausteine:

1. Vorhabenliste und mein.Berlin.de
2. Öffentlichkeitsarbeit, Bekanntmachung und Bewerbung der Leitlinien
3. Unterstützung der Fachämter bei der Umsetzung von Beteiligungsverfahren
4. Vernetzung nach Innen und Außen
5. Organisation von Fort- und Weiterbildungen
6. Evaluation der Leitlinien sowie der sich aus ihnen ergebenden Maßnahmen
7. Abstimmung und Zusammenarbeit mit der strategischen Beteiligungskoordination des Jugendamtes
8. Bürger*innenkontakt
9. Vor-Ort-Büro
10. Projektsteuerung und Teilnahme an den Teamsitzungen der SPK

INSTRUMENT RAUM FÜR BETEILIGUNG



Öffentlichkeitsarbeit, Bekanntmachung und Bewerbung der Leitlinien

Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig, um die Leitlinien für Bürger*innenbeteiligung im Bezirk bekannt zu machen, mehr Transparenz zu schaffen und die Bürger*innen über aktuelle Entwicklungen im Bezirk zu informieren.

Was haben wir bereits umgesetzt?

- Entwicklung eines Logos und eines Corporate Designs
- Erstellung einer Webseite mit wichtigen Informationen
- Einrichtung eines Newsletters
 - Versand: **1x im Quartal**
 - Abonnent*innenzahl: **139**
- Einrichtung eines Instagram-Kanals
 - Beiträge: **25 seit Dezember 2023**
 - Follower: **339**
- Teilnahme an externen Veranstaltungen wie
 - Interkulturelles Fest
 - Kiezkonferenzen
- Erstellung von Erklärvideos
 - **4 Videos bereits auf dem Youtube-Kanal des Bezirksamts und verlinkt auf der Webseite**
 - Der Raum für Beteiligung stellt sich vor
 - Was ist Bürger*innenbeteiligung?
 - Die Vorhabenliste
 - Anregung von Beteiligung
 - Formelle Beteiligung (in Planung)
 - Bezirksverordnetenversammlung (in Planung)
- Erstellung von Informationsmaterial wie
 - **Förderprogramme in Steglitz-Zehlendorf**
 - **Beteiligungsmöglichkeiten in Steglitz-Zehlendorf**

ONLINE-PRÄSENZ



Instagram



Webseite



Newsletter



INSTRUMENT RAUM FÜR BETEILIGUNG

Unterstützung der Fachämter bei der Umsetzung von Beteiligungsverfahren

Damit Beteiligung gelingt, unterstützen wir die Fachämter bei der Umsetzung von Beteiligungsverfahren, motivieren zur aktiven Mitgestaltung und helfen, dauerhafte Strukturen für den Dialog mit Bürger*innen aufzubauen.

- ✓ Durchgeführte Beteiligungsformate (2-3 im Jahr)
- Karlplatz (September 2024)
- Sanierung Spiel- und Bolzplatz am Bernkastler Platz (Oktober 2024) - Ausführung als Beispiel
- Stadtplatz Lichterfelde Süd (April und Juli 2025)
✓ Unterstützung und Beratung zu Beteiligungsthemen
- Beteiligungskonzept
- Beteiligungsformate
- Öffentlichkeitsarbeit
✓ Fortbildungsangebot für die Verwaltung
- Grundlagen der Beteiligung: Beteiligungsformate und Beteiligungskonzept
- Grundlagen der Kommunikation: Zielgruppenanalyse und -ansprache
- Moderation und Präsentation
✓ Checklisten und Merkblätter (Leifäden)
- Checkliste: Öffentlichkeitsarbeit (bei Beteiligungsformaten)
- Checkliste: Veranstaltungsplanung (bei Beteiligungsformaten)
- Checkliste: mein.Berlin.de
- Checkliste: Vier Stufen der Beteiligung

Checkliste: Öffentlichkeitsarbeit. Schritt für Schritt. 1. Vorhaben analysieren, 2. Zielgruppen bestimmen, 3. Zeitpunkt der Veröffentlichung planen, 4. Inhalte formulieren, 5. Kanäle auswählen - analog & digital, 6. Abstimmungen mit Pressestelle, ggf. Raum für Beteiligung, 7. Produktion & Veröffentlichung, 8. Dokumentation & Rückmeldung einplanen.

6. Abstimmung mit Pressestelle, ggf. Raum für Beteiligung. 7. Produktion & Veröffentlichung. 8. Dokumentation & Rückmeldung einplanen. Includes diagrams for communication flow and media specifications.

Abbildung 1: Veröffentlichte Checkliste zur Öffentlichkeitsarbeit (bei Beteiligungsformaten)

BEISPIEL BETEILIGUNGSFORMAT „SANIERUNG SPIEL- UND BOLZPLATZ BERNKASTLER PLATZ“

Ziele des Beteiligungsprozesses

Ziel war es, die Anwohnenden, Kinder, Jugendlichen und Akteur*innen einfach und verständlich über die geplanten Maßnahmen zu informieren und ihnen die Möglichkeit zur Mitbestimmung zu geben. Die Anwohnenden sollten ermutigt werden, sich an der Diskussion und Weiterentwicklung ihres Kiezes zu beteiligen und für mehr Transparenz bei den Veränderungen zu sorgen.

Entscheidungsspielraum des Beteiligungsprozesses

Die Anwohnenden konnten bei Entscheidungen mitwirken, z. B. bei der Wahl der Farbe des Bolzplatzbodens, des Sport- und Spielangebots, der neuen Spielgeräte, Sitzmöglichkeiten. Die Auswahlmöglichkeiten wurden dabei durch vorherige Abstimmungen festgelegt.

Maßnahmen zur Bekanntmachung des Beteiligungsprozesses

Die Informationen wurden über die Social-Media-Kanäle des Bezirksamtes, des Raums für Beteiligung und des Kinder- und Jugendbüros sowie durch Aushänge vor Ort an der Käseglocke verbreitet.

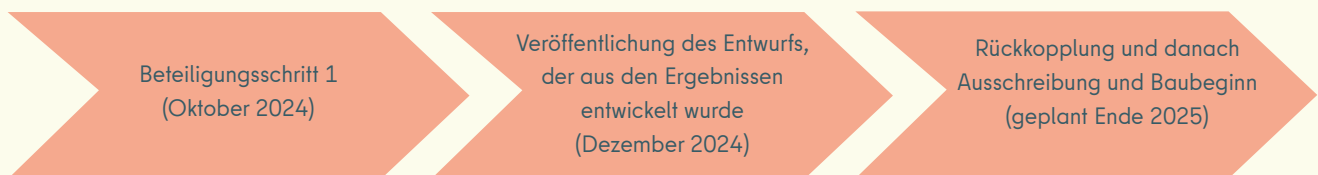


Abbildung 1: Eigene Darstellung, Zeitlicher Verlauf Beteiligung am Bernkastler Platz



Abbildung 2: Beteiligungsveranstaltung an der Käseglocke, Oktober 2024



Abbildung 3: Beteiligungsveranstaltung an der Grundschule am Königsgraben, Oktober 2024

Wie geht es nach dem Beteiligungsprozess weiter?

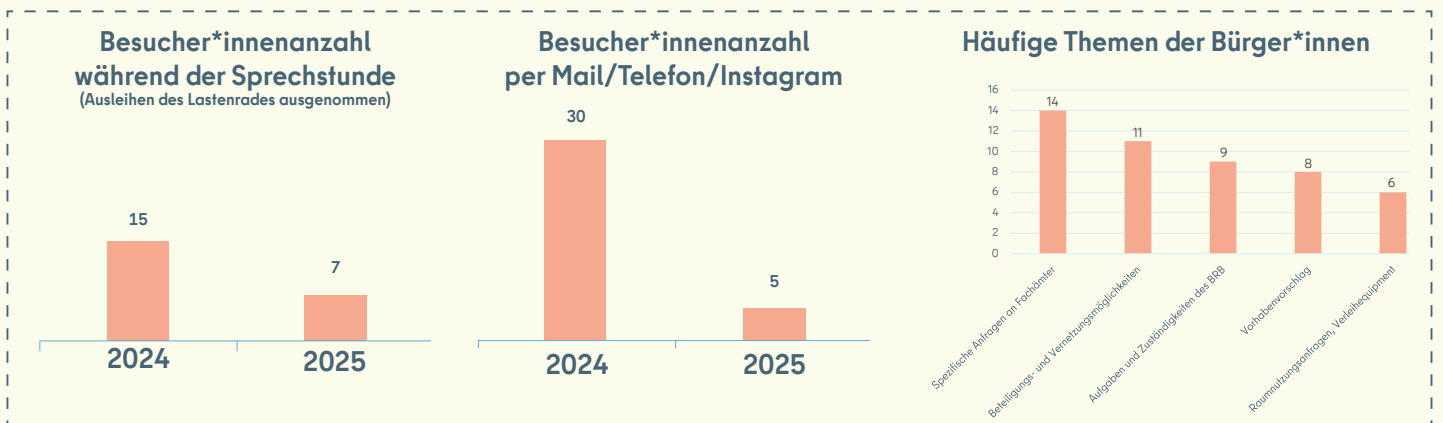
Die Ergebnisse wurden ausgewertet und veröffentlicht. Auf dieser Grundlage wurde der Entwurf vom Straßen- und Grünflächenamt weiter ausgearbeitet. Auch dieser Entwurf wird veröffentlicht, eventuell mit einer Rückmeldungsmöglichkeit. Nach den letzten Anmerkungen der Anwohnenden wird der Entwurf final überarbeitet, bevor die Ausschreibung erfolgt und die Sanierungsarbeiten beauftragt werden.

INSTRUMENT

RAUM FÜR BETEILIGUNG

Bürger*innenkontakt

- Sprechstunden im Vor-Ort-Büro: **jeweils 3 Stunden**
 - Januar bis März 2024: **3x wöchentlich**
 - Ab April 2024: **2x wöchentlich**
- Sprechstunden in den Satellitenstandorten
 - **2024:** Café Lilienthal, Stadtteilbibliothek Lankwitz, BENN Hindenburgdamm, Nachbarschaftshaus Markus, JFE Wannsee
 - **2025:** 1x monatlich in einer der drei Bezirksbibliotheken



Vor-Ort-Büro

Das Vor-Ort-Büro dient als Kontaktpunkt zwischen Bürger*innen und Verwaltung und stellt Informationen bereit.

- Suche und Einrichtung eines Vor Ort Büros
- Eröffnungsfeier am 06.12.2023
- Ausleihe eines f/lotte Lastenrades (Partizia)
- Verleih von Moderationsequipment
- Kostenfreie Vermietung der Räumlichkeiten



E-Lastenrad, das über den Dienstleister f/lotte ausgeliehen werden kann



Eindrücke Vor-Ort-Büro



INSTRUMENT VORHABENLISTE



Die Vorhabenliste - Überblick über Bauprojekte im Bezirk

Die Vorhabenliste zeigt alle wichtigen bezirklichen Bau- und Entwicklungsprojekte in Steglitz-Zehlendorf – ob geplant oder schon in Umsetzung. Sie umfasst auch Projekte des Senats, des Bundes oder privater Bauträger.

Jedes Vorhaben wird in einem kurzen Steckbrief vorgestellt: Lage, Ziele, Kosten, Zeitraum, Beteiligungsmöglichkeiten und zuständige Verwaltung. So sorgt die Vorhabenliste für mehr Transparenz und gibt Bürger*innen frühzeitig einen klaren Überblick.

Die Steckbriefe sind online auf den Webseiten mein.Berlin und sz-beteiligt und im Raum für Beteiligung vor Ort einsehbar. Sie zeigen, wie Sie sich einbringen können und machen Beteiligung für alle verständlich und zugänglich.

- ✓ Aufgenommene Vorhaben und erstellte Steckbriefe: **50** insgesamt
- ✓ Aktualisierungen: **4x** (2x im Jahr)
- ✓ Dokumente: **2x** analog, **3x** digital (barrierefrei)
- ✓ mein.Berlin.de: **53** Einträge



Abbildung 1: Vorhabenliste Deckblatt (Stand Mai 2025)

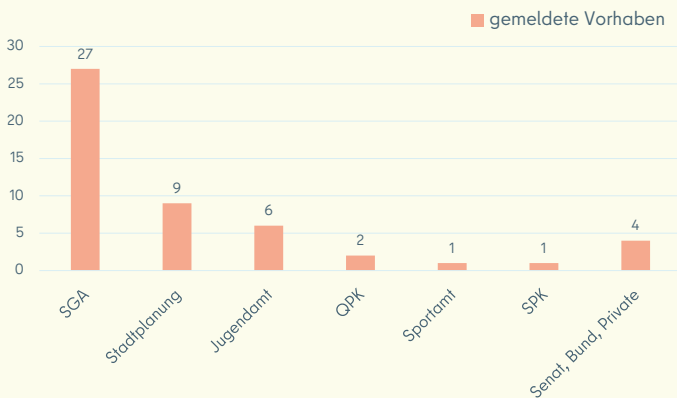


Abbildung 2: Gemeldete Vorhaben nach Fachamt



Mein.Berlin.de ist die offizielle Online-Beteiligungsplattform der Stadt Berlin, auf der Bürger*innen sich über laufende Projekte informieren, Ideen einbringen und an Beteiligungsverfahren aktiv teilnehmen können.



Abbildung 3: Beispiel eines Vorhaben-Steckbriefes

9 GRUNDSÄTZE

UMFRAGE IN DER VERWALTUNG

Im Rahmen der Evaluation wurde in der Verwaltung eine Umfrage unter den Mitgliedern der AG Planung durchgeführt, in der alle Fachämter vertreten sind. Von rund 30 angefragten Personen haben nur 4 geantwortet. Die Ergebnisse sind daher nicht repräsentativ, geben aber einen ersten Eindruck.

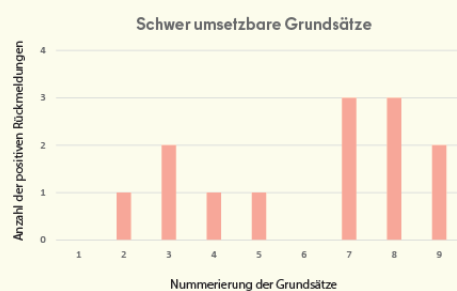
Abgefragt wurden unter anderem:

- die 9 Grundsätze der Bürger*innenbeteiligung
- bestehende Unterstützungsangebote
- der Beteiligungsprozess
- Instrumente wie Vorhabenliste und Beteiligungskonzept
- der Bekanntheitsgrad der Leitlinien
- der Raum für Beteiligung
- Beratungs- und Schulungsangebote

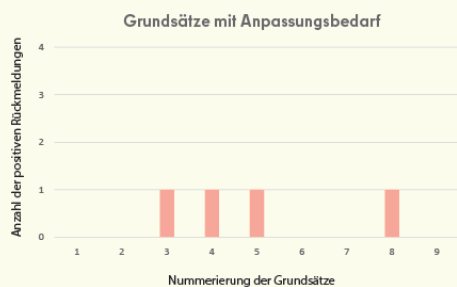
Im Folgenden werden die Ergebnisse der Grundsätze auszugsweise vorgestellt.



Welche der Grundsätze haben sich als besonders wirkungsvoll erwiesen?



Gibt es Grundsätze, die aus Ihrer Sicht schwer umsetzbar sind?



Welche neuen Grundsätze oder Instrumente würden Sie sich wünschen, um Beteiligungsprozesse noch effektiver zu gestalten?

9 GRUNDSÄTZE

1. Gut miteinander umgehen
2. Beteiligung ermöglichen
3. Entscheidungsspielräume festlegen & Ergebnisoffenheit garantieren
4. Frühzeitig informieren & einbeziehen
5. Viele verschiedene Personen beteiligen
6. Für Information & Transparenz sorgen
7. Verbindliche Rückmeldung zu den Ergebnissen der Beteiligung geben
8. Ausreichend Budget & Ressourcen bereitstellen
9. Leitlinien begleiten, bewerten & weiterentwickeln

Welche Herausforderungen bestehen bei der Zuarbeit zu den Vorhabenssteckbriefen?

- Personal
- Budget
- Haltung/Meinung zu Beteiligungen
- Wissen

Was nehmen wir von der Umfrage mit?

- Wunsch nach einem Beteiligungsbeirat
- Erstellen von Leifäden/Checklisten
- Mehr Schulungen
- Mehr Beratungsangebot durch den BRB

INSTRUMENT BETEILIGUNGSKONZEPT

Gemäß den Leitlinien für Bürger*innenbeteiligung (LLBB):

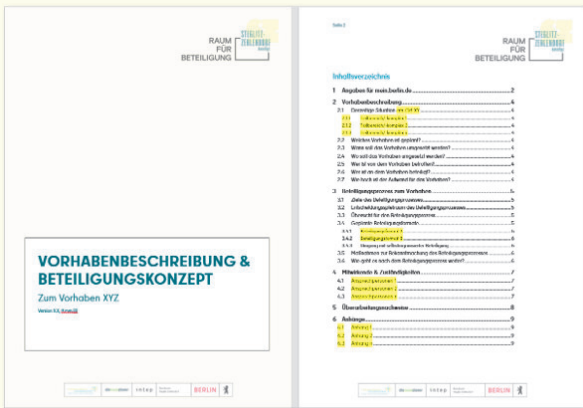
„Für jedes Vorhaben, bei dem Beteiligung vorgesehen ist, wird ein **Beteiligungskonzept** erstellt. Das Beteiligungskonzept nennt die Grundlagen für die Ausgestaltung und Vorgehensweise von Beteiligung der Bürger*innen in Projekten der räumlichen Stadtentwicklung. Es ergänzt die Informationen zu den Vorhaben um **Angaben zur Beteiligung** der Bürger*innen und informiert darüber, **wie, wann und in welchem Rahmen Beteiligung zu einem bestimmten Vorhaben** stattfindet. Das Beteiligungskonzept wird vor dem Beginn der Beteiligung erstellt und veröffentlicht und ist für alle Akteur*innen verbindlich.

Die Verantwortung für die Erstellung und Umsetzung von Beteiligungskonzepten liegt bei dem für das jeweilige Vorhaben **zuständigen Fachamt** in der Verwaltung.“

Im Rahmen unserer Arbeit wurde eine **Neuaufgabe des Beteiligungskonzepts** erarbeitet.

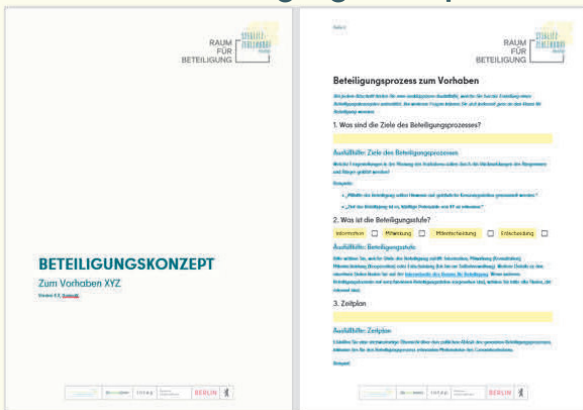
- Veröffentlichte Beteiligungskonzepte auf mein.Berlin.de: **4**
 - Beteiligungskonzepte von den Fachämtern erstellt: **3**
 - Beteiligungskonzepte von externen Büros erstellt: **1**

Altes Beteiligungskonzept



Bisher gab es eine standardisierte Dokumentenvorlage des Zentralen Raums für Beteiligung (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen).

Neues Beteiligungskonzept



Neu ist eine kompakte, praxisnahe Fassung mit Ausfüllhilfen und Kürzung von 28 auf 4 Seiten. Sie ist überwiegend als Ankreuzformat gestaltet. Dadurch unterstützt das neue Dokument bei Erwartungsmanagement und der Planung von Beteiligungsformaten sowie gesamten Prozessen.

INSTRUMENT

ANREGUNG VON BETEILIGUNG



Anregung von Beteiligung zu einem Vorhaben auf der Vorhabenliste

Gemäß den Leitlinien für Bürger*innenbeteiligung (LLBB) können alle Bürger*innen des Bezirks eine Beteiligung zu Vorhaben anregen, die auf der Vorhabenliste stehen. Ist bislang keine Beteiligung vorgesehen, kann eine informelle Beteiligung vorgeschlagen werden. Auch bei Vorhaben, bei denen bereits eine Beteiligung stattgefunden hat oder vorgesehen ist, können zusätzliche Schritte angeregt werden. Der Raum für Beteiligung stellt dafür Formblätter (zum Download auf der Webseite) bereit und unterstützt beim Ausfüllen.

Anregung von Beteiligung zu einem Vorhaben

- Eingereichte Anträge: 0
- Beratungen vom Raum für Beteiligung: 1

STEGLITZ-ZEHLENDORF
Raum für Beteiligung

BERLIN

Antrag auf informelle Beteiligung an einem Projekt bzw. Prozess der räumlichen Stadtentwicklung in Steglitz-Zehlendorf

Im Rahmen der Leitlinien für Beteiligung an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung berechtigt Sie als Bürger*in und Bürger die Möglichkeit, einen Antrag auf Beteiligung zu stellen. Voraussetzung hierfür ist, dass das Projekt auf der Vorhabenliste gelistet wird. Mit der Einreichung eines Beteiligungsantrags können Sie zwischen zwei Optionen wählen:

- Sie möchten erreichen, dass zu einem Vorhaben auf der Vorhabenliste Beteiligung stattfindet, zu dem bislang keine Beteiligung vorgesehen ist.
- Sie möchten erreichen, dass bei einem Vorhaben auf der Vorhabenliste eine höhere Partizipationsstufe der Beteiligung möglich wird.

Die Entscheidung über die Anregung wird durch das zuständige Fachamt getroffen.

Für jedes Vorhaben kann jeweils nur ein Antrag zur Beteiligung eingereicht werden, das Team des Bezirksamtes für Beteiligung in Steglitz-Zehlendorf informiert Sie darüber, ob bereits ein Antrag für das jeweilige Vorhaben eingereicht wurde.

Beratung und Antragstellung:
Raum für Beteiligung in Steglitz-Zehlendorf
Postbus 10
14265 Berlin
E-Mail: beteiligung@bezirk-steglitz-zehlendorf.de
Beratung- und Offizialen nach Absprache

Kurzbeschreibung des Projekts aus der Vorhabenliste, für das eine Beteiligung angeregt wird:

1

Antrag auf informelle Beteiligung an einem Projekt bzw. Prozess der räumlichen Stadtentwicklung in Steglitz-Zehlendorf

Ziel/ Begründung für die Anregung der Beteiligung:

Kontaktinformationen der Antragstellerin / des Antragstellers:

Vor- und Nachname:

Straße, Hausnummer:

Postfach, Ort:

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass meine Kontaktdaten zwecks Kontaktaufnahme von der Arbeitsstelle für Bürgerbeteiligung Steglitz-Zehlendorf gespeichert werden. Die Informationen zum Datenschutz nach Art. 22 und 24 Datenschutzgrundverordnung wurden gelesen und akzeptiert.

Datum, Unterschrift:

2

Abbildung 1: Formblatt Antrag auf Beteiligung

Vorhabenvorschlag an die BVV

Nach den Leitlinien für Bürger*innenbeteiligung (LLBB) können auch neue Vorhaben angeregt werden, die bisher nicht als offizielle Bezirksprojekte beschlossen wurden. Dafür kann ein Vorhabenvorschlag bei der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eingereicht werden. Der Ablauf dieses Prozesses wurde 2023/2024 innerhalb der BVV abgestimmt. Der Raum für Beteiligung stellt zukünftig dafür Formblätter (zum Download auf der Webseite) bereit und unterstützt beim Ausfüllen.

Vorhabenvorschlag an die BVV

- BVV-Beschluss vom 30. April 2025: Prüfung durch den Ausschuss für Eingaben und Beschwerden
- Abstimmung mit dem BVV-Vorsteher im August 2025
- Einreichung von Vorhabenvorschlägen über BRB ab ca. Oktober 2025 möglich

SAMMLUNG VON IDEEN

BETEILIGUNG

- Wie mehr Menschen einbeziehen?

- Wie Engagement wertschätzen?

SAMMLUNG VON IDEEN

AUSTAUSCH

- Wie gelingt der Dialog mit der Öffentlichkeit?

- Welche Formate passen?

SAMMLUNG VON IDEEN

KOMMUNIKATION

- Welche Plattformen nutzen?

- Welche Kanäle sind geeignet?